

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 59 (1980)
Heft: 1

Artikel: Einführung in mein Thema
Autor: Neruda, Pablo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-347674>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sie sowohl den «Untertan» von Heinrich Mann, als auch einzelne Werke von Thomas Mann und Hermann Hesse. Als zweites kommt sie auf Darstellungen von direkt Betroffenen zu sprechen, wie Feuchtwanger, Bredel, Langhoff, Wolf, Brecht, Seghers und Becher, um dann am Schluss ihrer Betrachtungen die Autoren der Vergangenheitsbewältigung anzugehen, von denen sie zwei – die es auch besonders verdienen – hervorhebt, Christa Wolf mit dem Roman «Kindheitsmuster» und Hermann Kant mit «Der Aufenthalt».

In Nummer 48 des von der SPD herausgegebenen Wochenorgans «Vorwärts» wird die Serie über die Buchgemeinschaften in Deutschland fortgesetzt. Diesmal wird die Büchergilde unter dem Titel der «Zwerg mit dem gewissen Etwas» behandelt. Die Büchergilde zählt heute etwas mehr als 250 000 Mitglieder, kann rund 500 Buchtitel als lieferbar anbieten, offeriert pro Quartal 25 bis 30 Novitäten, hat knapp 200 Mitarbeiter und einen Jahresumsatz von 25 Millionen Mark. Der Autor der Artikelserie, W. Christian Schmitt, gibt in seinem Beitrag einen kurzen Überblick über Geschichte und gegenwärtiges Wirken der Büchergilde. *Otto Böni*

Einführung in mein Thema

Zur Osterinsel hin, zu den Erscheinungen
ziehe ich aus, überdrüssig der Türen und Strassen,
um etwas zu suchen, was ich dort nicht verloren habe.
Der Monat Januar, ausgedörrt,
gleicht einer Ähre:
gelb hängt sein Licht über Chile,
bis die See es auslöscht
und ich nochmals ausziehe, um heimzukehren.

Statuen, von der Nacht erschaffen
und ausgestreut in geschlossenem Kreis,
dass niemand sie schaue, nur das Meer.

(Ich bin ausgereist, sie heimzuholen, sie aufzurichten
in meiner entschwundenen Wohnstatt.)

Und hier, umringt von grauen Erscheinungen,
weiträumigem Weiss, von blauer
Bewegung, Meereswasser, Wolken, Gestein,
beginne ich aufs neue die Leben meines Lebens.

Pablo Neruda